

4

Im Jugendtreff Kreis 4, an der Dienerstrasse 90 in Zürich, finden Jugendliche ein Wohnzimmer wo sie sich treffen können. Hier bekommen sie Support in persönlichen oder beruflichen resp. schulischen Fragen. Ausserdem stellt der Treff Räume zur Selbstverwaltung und ein Musikstudio zur Verfügung. Somit wird im Jugendtreff Kreis 4 die Eigeninitiative der Jugendlichen gefördert. Es wird Wissen vermittelt, Beziehungsarbeit geleistet und je nach Nachfrage werden Aktivitäten wie Sommerlager, Sporttage, Filmnächte usw. organisiert. Die Jugendtreffleiter_innen* sind verantwortlich für die Führung des Jugendtreffs Kreis 4, für die Planung und Organisation des Jugendtreffalltags und die Durchführung von Projekten.

Der Jugendtreff Kreis 4 sucht per September 2018 oder nach Vereinbarung eine_n

VORPRAKTIKANT_IN (50-60%)

Ihr Aufgabenbiet umfasst:

- Begleitung des Jugendtreffs während den regulären Öffnungszeiten. Mitarbeit bei tagesstrukturierten Angeboten.
- Organisation und Kontrolle der Selbstverwaltungen unter der Woche und am Wochenende
- Mitarbeit / Organisation von regelmässigen Angeboten wie Kerzenziehen, Fussballturnier, Platzfeste etc.
- Je nach Bedarf Organisation und Durchführung von eigenen Projekten oder Mitarbeit in bestehenden (Tonstudio etc.)
- Mitarbeit bei administrativen Aufgaben ausserhalb der Öffnungszeiten
- Vernetzung / Zusammenarbeit mit Schulen und Organisationen
- Begleiten und unterstützen der Jugendlichen in der Umsetzung ihrer Ideen und Bedürfnisse

Wir erwarten:

- Teamfähigkeit, Selbständigkeit, Flexibilität, Kreativität
- Bereitschaft zu unregelmässigen Arbeitszeiten
- Freude an der Arbeit mit Jugendlichen

Wir bieten:

- Zeitgemässe Anstellungsbedingungen
- Fachliche Unterstützung
- Attraktiver Arbeitsplatz in lebendigem Umfeld
- Ein motiviertes Team

Ihre Bewerbung mit Foto bitte per E-Mail bis 31. Mai 2018 an: treff@jugi4.ch

Weitere Informationen: Jugendtreff Kreis 4, 044 242 88 55, www.jugi4.ch

* Der Jugendtreff Kreis 4 benutzt den Gender Gap. Dieser soll alle biologischen und sozialen Geschlechteridentitäten darstellen. Der Zwischenraum gibt einen Hinweis auf diejenigen Menschen, die nicht in das Frau-Mann-Schema passen.